

**Andreas Kroll**

# **Der Fluch des Goldenen Käfers**

...ein Hippie-Krimi

*Seit drei Jahren wird das alte Landgut derer von Arnstein von einer Gruppe Hippies wieder bewohnt und bewirtschaftet. Klaus von Arnstein hat das Anwesen incl. mehrerer Hektar Land sowie einer Antikensammlung von seinem Vater geerbt. Mittlerweile sind die meisten Objekte daraus veräußert - weil aber die Sanierungsmaßnahmen kein Ende nehmen wollen ist inzwischen Ebbe in der Gemeinschaftskasse. Ein besonders wertvolles - angeblich verfluchtes - Erbstück, ein Käfer ganz aus Gold, muss allerdings noch irgendwo im Keller sein. Seit Monaten sucht die Gruppe erfolglos nach diesem vermeintlichen Schatz. Als es zu einem mysteriösen Todesfall kommt, rufen die jungen Leute die Profis von der Polizei zu Hilfe.*

**BT 592 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

## PERSONEN:

(5m 4w)

**Klaus von Arnstein**, ein ruhiger, ernster Typ, neigt zu Melancholie. „Chef“ der Hippie-Gruppe.

**Birthe**, leicht aufbrausend, sehr direkt, sarkastisch, mehr Anarchistin als Hippie.

**Stefan**, ein etwas undurchsichtiger Typ

**Susi**, ehrlich, offenherzig und freizügig

**Michael**, Hippie wie aus dem Bilderbuch. Schwarzhumorig.

**Sabine**, das Musical ‚Hair‘ spricht ihr aus der Seele.

**Kommissar Schmidt**, eine Autoritätsperson (denkt er) kurz vor der lang ersehnten Pensionierung.

**Frau Dr. Bartsch**, Amtsärztin der Kripo, Erzfeindin von Kommissar Schmidt.

**Polizei-Anwärter Blümke**, allerallergrößter Fan von Kommissar Schmidt

## ORT/ DEKORATION/AUSSTATTUNG:

Gut Sonnenhof, Salon/ Speise- & Wohnzimmer - verspielt gestaltet im Landfreaks-Stil der späten 1960er/frühen 1970er.

## SPIELDAUER:

ca. 70 Minuten

## SPIELALTER:

(junge) Erwachsene

## WAS NOCH?

*Der Inszenierung dienliche soundfiles gibt es hier:*

*[http://www.buschfunk.de/28.Sounds\\_\\_Geraeusche.html](http://www.buschfunk.de/28.Sounds__Geraeusche.html)*

**\* Nach der Aufführung könnte indisches Essen angeboten werden. Auch Verkleidung (Langhaarperücken, Saris, etc.) könnte man hierfür mit ins Spiel bringen. Entsprechende Musik sollte nicht fehlen.**

**\* Bei Aufführungen als Krimi-Dinner-Ratespiel: im Dialog Kommissar/Dr.Bartsch in Szene 11 sind die TV-Serie ‚Kaliber 38‘ und der Titel des Lieblingsbuchs frei erfunden.**

## FEEDBACK? JA!

*zum Autor:* kroll.theater@googlemail.com; www.amateurtheater-kroll.de

*zum Verlag:* info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

## 1. Szene

**Birthe, Stefan, Michael, susi, Sabine, Klaus**

*Salon. Sabine übt Yoga-Asanas, Susi liest, Michael dreht Zigaretten, Birthe schreibt/zeichnet, Stefan schält Kartoffeln.*

**Birthe:**

Was ist jetzt mit Umsonst & Draußen nächstes Jahr?

**Stefan:**

Das Festival wollte Michael organisieren.

**Michael:**

Ich?

**Stefan:**

Du wolltest dich auch wieder um die lightshow kümmern.

**Michael:**

Ach ja.

**Birthe:**

Und welche Bands sollen spielen?

**Michael:**

Ich dachte an die Nepalbeats.

**Susi:** *(blickt vom Buch auf)*

Ach nee, der Sänger hat letztes Mal 2 Stunden über Orgasmusschwierigkeiten geredet.

**Michael:**

Kommt eigentlich Phaly Draal wieder?

**Stefan:**

Die haben sich aufgelöst.

**Birthe:**

Echt?

**Stefan:**

Ja. Der Schlagzeuger ist auf einem Trip hängengeblieben.

**Sabine:**

Oh...

**Michael:**

Verteilen wir trotzdem wieder LSD?

**Stefan:**

Natürlich. Ich möchte wieder Noten aus den Boxen tanzen sehen, in Farbe.

**Birthe:**

Ich bin dagegen.

**Michael:**

Nur weil Trips verboten sind?

**Birthe:**

Weil beim letzten Festival vier Leute nackt durchs Dorf gewandert sind und den Bürgermeister zum Gruppensex überreden wollten.

**Michael:**

Na und?

**Birthe:**

Hab' keinen Bock, dass hier Bullen auftauchen und alles durchsuchen.

**Sabine:**

Ein Festival braucht was Spirituelles. Findet ihr nicht?

**Susi:**

Ich könnte die Nacht-Lesung übernehmen. Castaneda, Hesse und so...

*(Auftritt Klaus von Arnstein. Er wirkt betrübt.)*

**Birthe:**

Hey Klaus, alles klar?

**Klaus:**

Ach, ich weiß nicht...

**Susi:**

Wir überlegen gerade, was wir beim Festival machen. Ich will was Spirituelles.

**Stefan:**  
Musik. Und LSD.

**Birthe:**  
Musik ja. Aber zuviel Drogen, das tört ab...

**Michael:**  
Jetzt sei doch nicht so spießig!

**Birthe:**  
Willst diesmal du die Bullen abwimmeln?

**Klaus:**  
Für solche Fragen fehlt mir gerade die Energie.

**Birthe:**  
Was ist denn los?

**Klaus:**  
Der dauernde Regen macht mich alle. Außerdem hab' ich das Gefühl, dass wir uns im Kreis bewegen. Es geht einfach nicht voran.

**Stefan:**  
Du meinst die Sache mit dem Keller?

**Klaus:**  
Nein, nicht nur den Keller.

**Birthe:**  
Seit fast einem Jahr suchen wir da unten rum. Ich glaube, dieser angebliche Schatz existiert gar nicht.

**Klaus:**  
Doch, er existiert. Ein Käfer aus Gold. Mein Vater hat ihn bei einer Expedition gefunden und hierher gebracht. Damals war ich noch ein Kind. Ein Kunstwerk. Rätselhaft schön.

**Stefan:**  
Wird Zeit, dass wir das Ding endlich finden. Unsere Kasse ist fast leer und es stehen voll wichtige Reparaturarbeiten an.

**Klaus:**  
Der Goldene Käfer dürfte ein Vermögen wert sein.

**Michael:**  
Allerdings ist er verflucht - right?...

**Klaus:**  
Ach was. Das sind bloß Horrormärchen.

**Michael:**  
Sind nicht mehrere Leute bei der letzten Expedition Deines Vaters umgekommen?

**Klaus:**  
Du glaubst doch nicht wirklich an einen Fluch, oder?

**Michael:**  
Immerhin ist der Käfer aus einem Grab gestohlen worden. Und er sollte die Toten beschützen - hast du uns doch selbst erzählt.

**Klaus:**  
In den Hieroglyphen steht, dass der Goldene Käfer das Grab bewacht, das ist richtig. Und ja, es sind mehrere Leute bei der letzten Expedition meines Vaters gestorben...

**Michael:**  
...nachdem sie das Teil in der Hand gehabt haben.

**Klaus:**  
Hätte ich gewusst, dass dich solche Ammenmärchen erschrecken, hätte ich lieber nichts davon erzählt.

**Susi:**  
Ich würde das nicht so einfach abtun. Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde...

**Birthe:**  
...als wir uns vorstellen können, ja, ja. Und warum hat er ihn dann im Keller versteckt?

**Klaus:**  
Weißt du doch: er hatte Angst, dass ihm der Goldene Käfer geklaut wird. Und bevor er mir das Versteck zeigen konnte, ist er gestorben. Irgendwo im Keller soll eine geheime Kammer sein.

**Sabine:** *(beendet ihre Asanas)*

Trotzdem komisch, dass er den Schatz versteckt hat. Die anderen Sachen aus seiner Sammlung hat er ja auch nicht versteckt.

**Birthe:**

Stefan hat Recht. Wir brauchen dringend Geld für die Sanierung. Die Stromleitungen hier sind lebensgefährlich und das Dach im Westflügel ist immer noch undicht.

**Susi:**

Dein Vater hat sich etwas zu sehr Mühe gegeben, den Goldenen Käfer zu verstecken. Hätte er nicht wenigstens eine Schatzkarte zeichnen können? Hier gib'ts Keller ohne Ende...

**Klaus:**

Wir sind ganz nahe dran, das fühle ich.

**Stefan:**

Wenn wir ihn nicht bald finden, müssen wir Land verkaufen.

**Klaus:**

Wir haben entschieden, dass kein Land verkauft wird!! Ich bin froh, dass wir einiges verpachten konnten. So kommt immerhin regelmäßig Asche rein.

**Susi:**

Die Saniererei frisst uns noch auf. Eine ewige Baustelle...

**Birthe:**

Wenn man an die ganze Arbeit denkt, die noch vor uns liegt, könnte man verzweifeln...

**Stefan:**

Ja, es ist frustrierend. Sobald der Westflügel saniert ist, kann man wieder im Ostflügel anfangen.

**Sabine:**

Jetzt seid doch nicht so negativ! Wir haben tolle Räume, einen riesigen Garten, unendlich viel Platz - hier ist mit Abstand die schönste Kommune in der ich je gelebt habe!

**Susi:**

Du hast ja Recht.

**Klaus:**

Mich frustriert auch nicht die viele Arbeit die das Anwesen macht. Es ist eher ein allgemeiner Weltschmerz.

**Sabine:**

Wie wär's mit einer Tantra-Massage?

**Klaus:**

Danke, heute lieber nicht.

**Sabine:**

Das Zeitalter des Wassermanns bricht bald an - es werden herrliche Zeiten kommen.

**Susi:**

Du musst unbedingt mal Siddhartha von Herman Hesse lesen. Oder wieder lesen. Das baut dich bestimmt auf.

**Klaus:**

Zum Lesen fehlt mir die Ruhe. - Die Zeit der Blumenkinder geht zu Ende. Erst stirbt Jimi Hendrix, kaum drei Wochen später Janis Joplin... Jim Morrison liegt in einem Grab in Paris... Und alles wird Kommerz.

**Michael:**

So'n Quatsch. Hippies sterben niemals aus.

**Klaus:**

Schon allein dieses Musical „Hair“ - totaler Kommerz.

**Sabine:**

Na und? Mir gefällt es. Ist doch schön, dass es erfolgreich ist.

**Stefan:**

Ehrlich? „Hair“ ist doch Kitsch total. Seit '67 und dem Summer of Love sind die Ideale dahin. Inzwischen kannst du Batik-Klamotten aus dem Versandkatalog bestellen. Jeder will Hippie sein. - Ich kann Klaus schon verstehen.

**Susi:**  
Hier in Nedderknöfel hat sich das noch nicht herumgesprochen.  
Ulrike - die aus Audhumbla, unserer Nachbarkommune - wurde  
neulich vom Frauenarzt abgewiesen und als Gammlerin be-  
zeichnet.

**Michael:**  
Und Woodstock? 400.000 Besucher! War das etwa Kommerz?

**Birthe:**  
Ich fand viel interessanter, dass schon 1967 250.000 Menschen  
in Washington gegen den Vietnam-Krieg protestiert haben. Im-  
mer mehr Leute politisieren sich.

**Stefan:**  
Du und deine Revolution...

**Birthe:** *(lacht)*  
Die Revolution in ihrem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf...

**Sabine:**  
Ich finde auch, dass die Gesellschaft sich verändert. Es gibt  
viele spirituelle Zeichen.

**Michael:**  
Sag ich doch, die Bewegung nimmt gerade erst Fahrt auf! Wir  
werden die Welt verändern! Wir haben sie schon verändert!

**Klaus:**  
Deinen Optimismus möchte ich haben. Ich habe eher das Ge-  
fühl, dass sich alles dem Ende zuneigt... - Entschuldigt, ich bin  
heute einfach nicht gut drauf. Aber danke für die Aufmerksam-  
keit. *(legt sich auf die Kissen)*

**Sabine:**  
Wo ist der Franz eigentlich?

**Susi:**  
Bestimmt in der Bibliothek. Seit neuestem liest er Bücher über  
ägyptische Kunst.

**Klaus:**  
Echt? Der liest doch sonst nie.

**Michael:**  
Letzte Nacht habe ich geträumt, wir hätten den Schatz gefun-  
den. Und dann sind wir alle gestorben.

**Birthe:**  
Merkwürdig, ich hatte einen ähnlichen Traum.

**Sabine:**  
Wenn mich jemand sucht - ich bin in der Bibliothek. *(ab)*

**Stefan:**  
Wenn ihr den Goldenen Käfer finden würdet, und er wäre echt  
bis zum Anschlag wertvoll...  
*(Pause.)*

**Michael:**  
Ja...?

**Stefan:**  
Naja, ich meine... die Versuchung ist doch groß...

**Birthe:**  
Ihn der Gemeinschaft zu verheimlichen?

**Michael:**  
Sich mit dem Schatz aus dem Staub zu machen?

**Stefan:**  
Naja... so ähnlich...

**Birthe:**  
Auf so einen Gedanken würde ich gar nicht kommen!

**Michael:**  
Niemand von uns!

**Susi:**  
Ist völlig abwegig! Spaced out.

**Stefan:**  
War ja nur so 'ne Überlegung.  
*(Längere Pause. Jeder hängt seinen Gedanken nach.)*

**Michael:**

Was meint ihr? Wieviel ist der Käfer wert? In Joints gerechnet.

**Stefan:**

Wenn er wirklich ganz aus Gold ist... und so groß wie die hier...  
(*zeigt eine große Kartoffel*)

**Susi:**

Vielleicht Hunderttausend?

**Michael:**

Joints?

**Susi:**

Quatsch, Mark.

**Klaus:** (*setzt sich wieder auf, seufzt*)

Ach, es ist alles so vorhersehbar geworden. Als gäbe es keine Überraschungen mehr, keine ungewöhnlichen Wendungen...

(*Ein Frauenschrei ist zu hören. Alle blicken einander entsetzt an.*)

- Vorhang -

## 2. Szene

**Kommissar Schmidt, Blümke**

*Vor dem Vorhang. Schmidt in Mantel und Hut, Blümke in Polizei-Uniform.*

**Kommissar:**

Und? Warum können wir nicht pünktlich Feierabend machen?

**Blümke:**

Eine Leiche wurde gefunden, männlich, 24 Jahre alt.

**Kommissar:**

Vermutliche Todesursache?

**Blümke:**

Eventuell Herzversagen, vielleicht Drogeneinfluss. Keine äußerlichen Verletzungen sichtbar.

**Kommissar:**

Und warum schickt die Zentrale die Kripo?

**Blümke:**

Der Ort des Geschehens dürfte in Nedderknöfel Aufsehen erregen.

**Kommissar:**

Wieso?

**Blümke:**

Der Anruf kam aus dem Gutshof.

**Kommissar:**

Von den Arnsteins? Von... wie heißt er gleich noch... Wilhelm Arnstein?

**Blümke:**

Ja. Nein, von Klaus von Arnstein, seinem Sohn.

**Kommissar:**

Dem Hippie?

**Blümke:**

Genau. Sein Vater ist vor fünf Jahren verstorben, ein Jagdunfall...

**Kommissar:**

Ach ja... Der wurde ja von der Jagdgesellschaft für ein Wildschwein gehalten und versehentlich erschossen.

**Blümke:**

Alle 13 Teilnehmer sollen gleichzeitig das Feuer eröffnet haben.

**Kommissar:**

Gab es nicht sogar eine Gerichtsverhandlung?

**Blümke:**

Eine Anhörung. Aber als der Richter ein Foto vom alten Arnstein sah, waren alle Fragen ausgeräumt, die Verwechslung schien plausibel.

**Kommissar:**

Ich erinnere mich - es wurde keine Anklage erhoben.

**Blümke:**

Sein Sohn hingegen scheint gutaussehend und charismatisch zu sein.

**Kommissar:**

Kommt wohl eher nach der Mutter. Arme Frau. Kaum verwitwet ist sie in den elterlichen Burggraben gestürzt und ertrunken...

**Blümke:**

Beim Versuch die Fenster vom Südturm zu putzen.

**Kommissar:**

Wie ich sehe, haben Sie die Geschichte der umliegenden Dörfer und ihrer Einwohner eingehend studiert.

**Blümke:**

Das hatten Sie mir ja ans Herz gelegt.

**Kommissar:**

Und es trägt bereits Früchte. Gute Arbeit. Was wissen Sie noch?

**Blümke:**

Klaus von Arnstein hat vor drei Jahren einige Freunde auf das Anwesen geholt und lebt da jetzt mit ihnen in einer Art Kommune. Sein Vater war Archäologe und leidenschaftlicher Kunstsammler. In den letzten Jahren sind viele Kunstobjekte aus dem Erbe verkauft worden.

**Kommissar:**

Interessant. Wofür brauchen die Hippies so viel Geld?

**Blümke:**

Soweit ich gehört habe, ist der Gutshof sehr baufällig. Renovierung und Umbau haben viel Geld verschlungen.

**Kommissar:**

Na gut, dann werden wir uns die schrägen Vögel mal anschauen... Haben Sie Ihren Führerschein dabei?

**Blümke:**

Diesmal ja, Chef.

**Kommissar:**

Und diesmal fahren wir etwas langsamer.

**Blümke:**

Jawohl.

**Kommissar:**

Anhauchen.

*(Blümke haucht Kommissar Schmidt an.)*

**Kommissar:**

Gut.

**Blümke:**

War letztes Mal eine Ausnahme, Chef.

**Kommissar:**

Es war vor allem peinlich.

**Blümke:**

Der Frau vom Zebrastrreifen geht es schon wieder besser.

**Kommissar:**

Sie da raus zu boxen war nicht einfach.

**Blümke:**

Danke, Chef.

**Kommissar:**

Normalerweise wären Sie suspendiert worden.

**Blümke:**

Es kommt nicht wieder vor.

**Kommissar:**

Was ist mit dem Sturm?

**Blümke:**

Der soll gegen Abend hier sein. Es werden schwere Schäden erwartet.



**Kommissar:**

Ausgerechnet heute stirbt im Arnstein ein Hippie. - Hauchen Sie mich noch mal an.

*(Blümke haucht Kommissar Schmidt an.)*

**Kommissar:**

Aha... Sahne-Heringsfilet - ich sollte öfter in der Kantine essen...

*(Beide ab.)*

### 3. Szene

**Sabine, Susi, Birthe, Klaus, Michael, Stefan**

*Vorhang auf. Sabine ist in eine Decke gehüllt. Zitternd trinkt sie ein heißes Getränk. Susi kümmert sich um ihre Freundin.*

**Susi:**

Mein armes Sabinchen...

**Sabine:**

Mir dreht sich alles.

**Susi:**

Das ist der Schock.

**Birthe:**

Brauchst du etwas?

**Klaus:**

Können wir etwas für dich tun?

**Susi:**

Es tut gut, dass ihr da seid.

**Sabine:**

Ich kann es total nicht fassen!!

**Michael:**

Da hinten steht noch seine Gitarre.

**Birthe:**

Er konnte so wundervoll spielen.

**Klaus:**

Liebe und Frieden - das hat er jetzt, Liebe und Frieden.

*(Auftritt Stefan.)*

**Stefan:**

Ich hab' die Polizei angerufen. Sie schicken jemanden vorbei.

**Klaus:**

Danke dir. Ausgerechnet Franz, so plötzlich... ich raff' es nicht...

**Susi:**

Einfach tot umgefallen.

**Michael:**

Bestimmt das Herz. Sein Vater hatte auch Probleme mit dem Herz.

**Sabine:**

Erst habe ich gedacht, er schläft nur.

**Susi:**

Franz. Der Vegetarier, Nichtraucher, Antialkoholiker, Sportler...

**Michael:**

Abwinken schon mit 24... besonders ärgerlich.

**Susi:**

Lass mal deine flapsigen Sprüche! Du siehst doch, dass Sabine noch total fertig ist.

**Sabine:**

Danke, Susi.

**Klaus:**

Wo er jetzt ist, geht es ihm gut, da bin ich sicher.

**Birthe:**

Vermutlich lacht er jetzt über uns.

**Stefan:**

Was wollte Franz ausgerechnet in der Bibliothek? Da war er doch sonst nie.

**Susi:**

Er hat in den alten Aufzeichnungen von Klaus' Vater gelesen.

**Klaus:**

Merkwürdig, das passt gar nicht zum ihm.

**Michael:**

Auf meinem Grabstein soll mal stehen: heute bleib' ich länger liegen.

**Birthe:**

Sei nicht so geschmacklos!

**Michael:**

Wieso geschmacklos? Franz hätte es gefallen. Na kommt schon! Er hat sich sicher gewünscht, dass an seinem Todestag niemand traurig ist!

**Klaus:**

Ich bin aber traurig.

**Stefan:**

Lass gut sein, Michael.

**Susi:**

Wie geht's dir, Sabine?

**Sabine:**

Wieder etwas besser, danke.

**Klaus:**

Kommt, wir machen einen Kreis.

*(Sie nehmen einander bei der Hand, wiegen sich hin und her, summen ein Lied/eine Tonfolge.)*

Hey Franz, wir senden dir ganz viel Licht und Liebe!

**Susi:**

Hey Franz, grüß den Hendrix von mir!

**Sabine:**

Hey Franz, du hast mich ganz schön erschreckt.

**Michael:**

Hey Franz, irgendwann sehen wir uns alle wieder. Und dann feiern wir ein Riesenfest.

**Stefan:**

Hey Franz, ich bekomme noch 50 Mchens von dir.

*(Sie lösen den Kreis auf, nehmen sich gegenseitig kurz in den Arm und setzen sich wieder.)*

Ich habe die Polizei angerufen.

**Birthe:**

Ja, ja, wissen wir schon.

**Stefan:**

Ich meine, ich habe die noch nie angerufen, das ist voll das komische Gefühl. Ausgerechnet ich... Hat mich mega-Überwindung gekostet, diese Nummer zu wählen.

**Michael:**

Oh nein! Meine Graspflanzen! Kommen die etwa mit Spürhunden?

**Klaus:**

Ach was. Aber wir sollten trotzdem darauf achten, dass hier keine Wasserpfeifen rumliegen. Oder Medikamente. Oder Pilze. Oder Hasch-Kuchen. Oder LSD-Blättchen. Oder langes Zigarettenpapier. Oder Joints. Oder Gras-Tütchen. Oder die Sex-Fotos vom letzten Dienstag.

*(Noch während Klaus aufzählt, springen alle auf und räumen eilends die genannten Dinge weg.)*

**- Vorhang -**

## 4. Szene

### Kommissar Schmidt, Blümke

*Auftritt Schmidt und Blümke vor dem Vorhang. Sie setzen sich auf Stühle, die sie mitgebracht haben. Blümke hat ein Lenkrad dabei, er fährt das imaginäre Auto.*

#### Kommissar:

Welcher Amtsarzt hat heute Rufbereitschaft?

#### Blümke:

Laut Dienstplan, Frau Dr. Bartsch. Sie ist informiert und kommt dorthin, um den Totenschein auszustellen.

#### Kommissar:

Oh nein... ausgerechnet die Bartsch...

#### Blümke:

Ich kenn' die bisher nur vom Telefon.

#### Kommissar:

Da hast du nichts verpasst, Junge. Eine rechthaberische Vogselscheuche. Kein Wunder, dass die keinen Mann gefunden hat.

#### Blümke:

Was für ein Mistwetter, seit drei Tagen Regen.

#### Kommissar:

Auf ihrem Grabstein wird mal stehen: ungeöffnet zurück.

#### Blümke:

Ich kann kaum die Straße erkennen.

#### Kommissar:

Die ist früher am Tatort als wir. Die ist immer als Erste da.

#### Blümke:

Der Himmel ist ganz schwarz.

#### Kommissar:

Die solltest du mal auf dem Zebrastreifen umfahren.

#### Blümke:

Die Hippies leben ja echt am Arsch der Welt.

#### Kommissar:

Aber dann richtig zielen und Gas geben.

#### Blümke:

Als Kind ist mir immer schlecht geworden, wenn wir im Auto Serpentina gefahren sind.

#### Kommissar:

Irgendwann löst sich mal versehentlich ein Schuss...

#### Blümke:

Wie's da wohl aussieht? Bei den Hippies?

#### Kommissar:

Obwohl erschießen viel zu schnell geht.

#### Blümke:

Aber ich muss gestehen - ich mag die Musik.

#### Kommissar:

Welche Musik?

#### Blümke:

Die Doors und Janis Joplin und so.

#### Kommissar:

Das ist nix für mich.

#### Blümke:

Mir gefällt's.

#### Kommissar:

Ich hoffe, dass es bei denen nicht so furchtbar stinkt. Von Räucherstäbchen wird mir immer ganz schlecht.

*(Steinschlag ist zu hören.)*

#### Blümke: *(erschrocken)*

Was war denn das?

#### Kommissar: *(schaut durchs Rückfenster)*

Mensch! Da fallen Steine auf die Straße!

#### Blümke: *(Rückspiegel)*

Der Hang kommt ins Rutschen!

**Kommissar:**

Gib Gas, Junge! Gib Gas!!

**Blümke:** *(panisch)*

Das ist ein VW-Käfer und kein Silberpfeil!

*(Die Geschwindigkeit drückt beide in die Sitze. Kommissar Schmidt blickt nochmal zurück.)*

**Kommissar:**

War das knapp!

**Blümke:**

Verdammte Axt!

**Kommissar:**

Unser Rückweg ist verschüttet!

**Blümke:**

Der Regen hat alles aufgeweicht.

**Kommissar:**

Es ist die einzige Straße, die zum Sonnenhof führt...

**Blümke:**

Den Erdbeben hätten wir nie und nimmer überlebt.

**Kommissar:** *(hoffnungsfroh)*

Vielleicht war die Bartsch ausnahmsweise mal hinter uns...

*(Kurzes freeze, dann ab.)*

## 5. Szene

**Sabine, Susi, Birthe, Stefan, Klaus, Michael, Bartsch**

*Vorhang auf. Susi massiert Sabine im Hintergrund der Bühne.*

**Sabine:**

Ach Susi, tut das gut...

**Susi:**

Mache ich gerne, Sabi, lass dich einfach gehen...

**Birthe:**

Wo bleiben denn die Bullen? Wenn man die mal braucht...

**Stefan:**

Bringen die eigentlich einen Arzt mit? Irgendwer muss doch die Todesursache feststellen.

**Klaus:**

Der wird bestimmt automatisch informiert. Aber ein Bestatter muss noch angerufen werden.

**Stefan:**

Ich kümmer mich drum.

*(Es klingelt.)*

**Stefan:**

Ah, das werden sie sein. *(ab)*

**Michael:**

Wenn Bullen im Haus sind, fühl ich mich immer irgendwie schuldig.

**Birthe:** *(spöttisch)*

Auf dir lasten ja auch mindestens 20 Jahre Knast: Hausfriedensbruch, Beamtenbeleidigung, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz...

**Michael:** *(kontert)*

Na komm, sieht doch bei dir nicht anders aus.

**Klaus:**

Reißt euch bitte zusammen, ja?

**Birthe:**

Wenn die mir blöd kommen, komme ich denen auch blöd.

**Klaus:**

Das ist hier keine Demo, sondern sozusagen ein Hausbesuch.

*(Auftritt Frau Dr. Bartsch, flott und pedantisch. Ihr folgt Stefan.)*

**Bartsch:**  
So... guten Abend, meine Damen und Herren, wo ist die Leiche?

**Stefan:**  
Kommen Sie mit, ich bringe Sie hin.

**Klaus:** (*verwirrt*)  
Wer... sind Sie?

**Bartsch:**  
Aha, aha, ein neugieriger Bürger. Darf ich mal bitte Ihren Ausweis sehen?

**Birthe:**  
Entschuldige mal, ja? Du platzst hier einfach rein...

**Bartsch:**  
Haben Sie mich gerade geduzt?

**Birthe:**  
Ja, und?

**Bartsch:**  
Ich bin im Staatsdienst!

**Birthe:**  
Ja, und?

**Bartsch:**  
Duzen einer Amtsperson ist Beamtenbeleidigung.

**Birthe:**  
Das mag ja sein, aber ich kenn' dich doch gar nicht. Ich kann ja nicht wissen, ob du eine Amtsperson bist.

**Bartsch:**  
Sie duzen mich ja immer noch.

**Birthe:** (*widerborstig*)  
Das merke ich gar nicht, tut mir echt leid, peace ey.

**Klaus:**  
Birthe, jetzt hör auf zu provozieren.

**Birthe:**  
Ich provoziere doch gar nicht.

**Bartsch:** (*zeigt ihren Ausweis*)  
Dr. Bartsch, Amtsärztin der Region Nedderknöfel.

**Birthe:**  
Entschuldigen Sie vielmals, Frau Amtsärztin. (*zeigt ihren Ausweis*) Birthe Koch, Bürgerin der Gemeinde Nedderknöfel.

**Bartsch:**  
Sie kommen sich wohl sehr komisch vor?

**Birthe:**  
Ich finde mich nicht komisch.

**Bartsch:**  
Also finden Sie mich komisch?

**Birthe:**  
Das habe ich nicht gesagt, Frau Amtsärztin.

**Stefan:**  
Leute, die Leiche wird kalt.

**Bartsch:** (*nimmt sich Birthes Ausweis, betrachtet ihn genau*)  
Ihr Ausweis ist vor zwei Monaten abgelaufen.

**Birthe:**  
Donnerschlag? Bin ich jetzt staatenlos?

**Bartsch:**  
Jetzt sind Sie eine Bürgerin mit ungültigem Personalausweis. Das ist eine Ordnungswidrigkeit und kostet 25 Mark.

**Birthe:**  
Gleich bar auf die Kralle oder was?

**Bartsch:**  
Das Ordnungsgeld können Sie meinen Kollegen geben, die demnächst hier erscheinen werden.

**Stefan:** (*genervt*)  
Die Leiche...

**Bartsch:**

Sie haben Recht, junger Mann, erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Führen Sie mich zum Ort des Geschehens.

**Stefan:**

Endlich...

*(Beide ab.)*

**Klaus:**

Was sollte das denn? Musste das sein?

**Birthe:**

Sie ist eine Amtsperson, eine Person vom Amt. Sozusagen ein amtlicher Mensch. Ein Stempel in Menschengestalt. Ich konnte einfach nicht anders.

**Michael:**

Die war aber echt unrelaxt. Sollte mal einen durchziehen, die Gute. A propos...

**Klaus:**

Halt' dich zurück. Ich hab' keine Lust auf eine Hausdurchsuchung.

**Michael:**

Ich kann ja in den Park gehen.

**Klaus:**

Es wird jetzt nicht gekifft!

**Birthe:**

He, halt mal die Luft an!! Wusste gar nicht, was für ein autoritäres Arschloch du sein kannst...

**Susi:**

Hört auf zu streiten!!

**Michael:**

Wenn mich jemand sucht - ich bin im Park. *(ab)*

**Sabine:**

Man kann sich ja mal für ein paar Stunden zusammenreißen. Der muss doch nicht ausgerechnet jetzt einen durchziehen.

**Birthe:** *(zu Klaus)*

Dein herrschaftlicher Ton geht mir gerade mächtig auf die Eierstöcke!

**Klaus:**

Du hast dich soeben auch nicht gerade erwachsen verhalten.

**Birthe:** *(verdreht die Augen)*

Come on, Herr Lehrer!!

*(Es klingelt. Klaus geht öffnen)*

**Birthe:** *(zu sich)*

Sicher die Herren von der Kriminalpolizei. Bin mal gespannt, was das für Typen sind.

## 6. Szene

**Kommissar Schmidt, Blümke, Birthe, Sabine, Susi, Klaus**

*Auftritt Klaus, mit den Kripobeamten. Birthe, Sabine und Susi werden von ihnen zunächst nicht wahrgenommen.*

**Kommissar:**

Hinter uns ist der Hang runterkommen! Wir hatten verdammtes Glück!

**Blümke:** *(zu Klaus)*

Hätten Sie vielleicht einen Schluck Wasser für mich?

**Kommissar:**

Blümke, was ist los mit Ihnen?

**Blümke:**

Mein Kreislauf, Chef, der Schreck...

**Kommissar:**

Jetzt reißen Sie sich mal zusammen!

**Klaus:**

Die Amtsärztin ist übrigens schon da.

**Kommissar:**

Ich wusste es! Immer ist die zuerst da! Mir bleibt aber auch nichts erspart!

**Blümke:**

Bitte auch ein Glas Wasser für den Chef.

**Klaus:**

Sicher, einen Augenblick. *(ab)*

*(Birthe verfolgt das Gespräch der Polizisten ungläubig. Auch Sabine und Susi hören interessiert zu.)*

**Kommissar:**

Seit über zwanzig Jahren geht das so. Die Zentrale benachrichtigt uns und den diensthabenden Arzt. Wir sichern den Tatort, wir sichern die Spuren, DANN erscheint irgendwann der Amtsarzt und stellt die Todesursache fest. Er soll UNS zuarbeiten, nicht umgekehrt.

**Blümke:**

Denken Sie an Ihr Herz.

**Kommissar:**

Und jedes Mal wenn die Bartsch im Dienst ist, ist sie selbstverständlich zuerst am Tatort, hat die Spuren gesichert, die Todesursache festgestellt, den Tatort bereits gereinigt und den Täter festgenommen.

**Blümke:**

Jedes Mal?

**Kommissar:**

Jedes Mal. Und dann sagt sie MIR, was ich zu tun habe.

**Blümke:**

Aber darf die das denn? Ich meine, zum Beispiel, den Tatort reinigen?

**Kommissar:**

Selbstverständlich nicht, aber sie ist die Tochter des Polizeipräsidenten.

**Blümke:**

Ach so.

**Birthe:**

Guten Tag.

*(Die Polizisten zucken zusammen.)*

**Kommissar:**

Wo kommen Sie denn plötzlich her?

**Birthe:**

Ich war die ganze Zeit hier.

**Blümke:**

Ich habe sie auch nicht gesehen, Chef.

**Sabine und Susi:**

Hallo!

**Blümke:**

Da sind zwei Frauen die sich massieren, Chef.

**Kommissar:**

Guten Tag, meine Herrschaften. Wir sind von der Kriminalpolizei Nedderknöfel.

**Blümke:**

Ich auch. Aber ich bin noch Polizei-Anwärter.

*(Auftritt Klaus. Er bringt zwei Wassergläser.)*

**Birthe:**

Sind Sie wirklich von der Polizei?

**Kommissar:**

Ja.

**Birthe:**

Sind Sie sich sicher?

**Kommissar: (erstaunt)**

Was soll diese Frage?

**Klaus: (gibt den beiden zu trinken)**

Birthe, nicht provozieren...

**Kommissar und Blümke:**

Danke.

**Klaus:**

Es gab also einen Erdbeben?

**Kommissar:**

Die Straße ist weg.

**Sabine:**

Damit sind wir von der Außenwelt abgeschnitten.

**Blümke:**

Jetzt habe ich Kreislauf. Darf ich mich setzen?

**Kommissar:**

Muss das sein?

**Birthe:**

Er ist doch ganz blass!

**Kommissar:**

Na gut.

**Blümke:**

Danke.

**Birthe:**

Kommen Sie.

*(Sie führt Blümke zu einem Kissen. Er soll die Beine hochlegen, was er auch tut.)*

**Klaus:** *(denkt laut nach)*

Es kann dauern, bis die Straße wieder befahrbar ist.

**Kommissar:** *(erschüttert)*

Tage, Wochen - unter einem Dach mit der Bartsch...

**Klaus:**

Vielleicht auch nur drei bis vier Tage. Aber so lange werden Sie hier wohl bleiben müssen.

**Kommissar:**

Drei bis vier Tage?! Mit Frau Dr. Bartsch?!

**Blümke:**

Denken Sie an Ihr Herz.

*(Auftritt Stefan.)*

**Stefan:**

Unser Telefon ist tot. Ich wollte gerade ein Bestattungsunternehmen anrufen.

**Klaus:**

Die Telefonmasten verlaufen entlang der Straße. Vermutlich sind sie umgerissen worden.

**Stefan:**

Ja, vermutlich. - Ich schau' mal nach dieser Amtsärztin... *(ab)*

**Kommissar:** *(wirkt benommen)*

Drei bis vier Tage... *(sucht nach einem Stuhl)*

**Susi:**

Kommen Sie!

*(Sie steht auf und führt ihn zu Birthe und Herrn Blümke.)*

Wir machen eine Gruppenmassage.

**Kommissar:** *(setzt sich auf die Kissen)*

Ist das auch legal?

**Susi:**

Das ist völlig harmlos.

*(Birthe massiert Herrn Blümke, Herr Blümke massiert Sabine, Sabine massiert Susi, Susi massiert den Kommissar.)*

**Klaus:**

Haben Sie kein Funkgerät im Auto?

**Blümke:**

Nicht in diesem Wagen...

**Kommissar:**

Unser eigentliches Dienstfahrzeug ist in der Werkstatt, wegen eines Unfalls. Und im Ersatzfahrzeug ist das Funkgerät kaputt.

**Blümke:**

Der Frau vom Zebrastreifen geht es aber schon wieder besser.



**Birthe:**

Ich bin übrigens Birthe.

**Susi:**

Ich bin Susi.

**Sabine:**

Ich bin Sabine und habe den Franz gefunden.

**Kommissar:**

Hauptkommissar Schmidt, Bezirk Nedderknöfel und Umgebung.

**Blümke:**

Polizei-Anwärter Jürgen Blümke.

**Klaus:**

Ich bin Klaus.

**Birthe:**

Wir duzen uns hier.

**Susi:** *(zum Kommissar)*

Mein Gott bist du verspannt! Das ist ja alles steinhart!

**Kommissar:**

Aua! Stopp!

*(Alle hören auf zu massieren.)*

**Kommissar:**

Weiter machen!

*(Alle massieren weiter.)*

## 7. Szene

**Bartsch, Kommissar Schmidt, Blümke, Birthe, Susi, Klaus, Sabine, Stefan**

*Auftritt Bartsch und Stefan. Bartsch macht sich Notizen in einen Block. Deshalb bemerkt sie die Gruppenmassage, die weiter läuft, nicht gleich auf den ersten Blick.*

*Im Verlauf der Szene zieht ein Sturm auf.*

**Bartsch:**

So... die Spuren sind gesichert, der Tatort ist gereinigt und die Todesursache steht fest.

**Kommissar:**

Ich wusste es!

**Blümke:**

Denken Sie an Ihr Herz, Chef.

**Bartsch:** *(erblickt die Gruppenmassage)*

Was um Himmels willen machen Sie denn da?

**Blümke:**

Wir sind total verspannt und erhalten eine Massage.

**Kommissar:**

Sie dürfen den Tatort nicht reinigen, bevor WIR die Spuren gesichert haben!

**Birthe:**

Entspann dich!

**Bartsch:**

Die Spuren sind bereits gesichert.

**Kommissar:**

Das ist Kompetenzüberschreitung!

**Bartsch:**

Beschwerden sind über den Dienstweg einzureichen.

**Kommissar:**

Sagen Sie mir nicht, was ich zu tun habe!

**Birthe:**

So kann ich dich nicht massieren.

*(Die Gruppen-Massage wird unterbrochen.)*

**Bartsch:** *(zeigt auf Birthe)*

Diese Frau hat keinen gültigen Personalausweis.

**Kommissar:**

Das interessiert mich nicht!

**Bartsch:**

Es ist eine Ordnungswidrigkeit und macht 25 Mark. Bitte tun Sie Ihre Pflicht.

**Kommissar:**

Sie können mich mal.

**Blümke:**

Chef!

**Bartsch:**

Was erlauben Sie sich?

**Kommissar:**

Ich melde mich hiermit krank.

**Blümke:**

Ich auch. Ich habe Kreislauf. Und Rücken - total verspannt.

**Bartsch:**

Was fehlt Ihnen denn?

**Kommissar:**

Das brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Sie sind nicht die Betriebsärztin!

**Susi:**

Weiter massieren!

*(Die Gruppen-Massage wird fortgesetzt.)*

**Bartsch:**

Sie sind nicht krank.

**Birthe:**

Und Sie sind wirklich alle von der Polizei?

**Klaus:**

Birthe!

**Birthe:**

Vielleicht ist das ja so eine Art Theater-Gruppe. Ich wollt' ja nur mal nachfragen.

**Klaus:**

Meine Herrschaften, wir werden die nächsten Tage hier miteinander auskommen müssen.

**Bartsch:**

Wie meinen Sie das?

**Blümke:**

Die Straße ist weg.

**Bartsch:**

Unsinn! Haben Sie Betäubungsmittel genommen?

**Klaus:**

Ein Erdbeben hat die Straße weggerissen. Auch die Telefonmasten. Die Leitungen sind tot.

**Bartsch:**

Diese spontan erkrankten Herren haben ein Funkgerät in ihrem Dienstfahrzeug.

**Blümke:**

Nein, haben wir nicht.

**Kommissar:**

Die hat selber ein Funkgerät.

**Bartsch:**

Nur für Notfälle.

**Kommissar:**

Das ist ein Notfall.

**Bartsch:**

Kein akuter.

**Stefan:**

Äh, Leute, ich unterbreche euch ja nur ungern, aber schaut mal aus dem Fenster.

*(Die Gruppen-Massage wird unterbrochen. Alle gehen zum Fenster und sehen hinaus. Der Sturm ist lauter.)*

**Kommissar:**

Heidewitzka!!

**Blümke:**

Es ist ein Orkan vorhergesagt.

**Sabine:**

Jetzt isser da.

**Susi:**

Hey, da rennt einer auf's Haus zu, ist das Michael...

## 8. Szene

**Michael, Susi, Bartsch, Stefan, Blümke, Birthe, Klaus, Kommissar Schmidt**

*Auftritt Michael, außer Atem und regennass.*

**Michael:**

Im Park hat es zwei Buchen umgelegt!

**Susi:**

Mensch! Die alte Kiefer fällt gleich um!

**Bartsch:**

Mein Wagen! Oh nein!

*(Ein Krachen. Alle zucken zusammen.)*

**Stefan:**

Totalschaden, würde ich mal sagen.

**Bartsch:**

Mein Dienstwagen...

**Blümke:**

Das ist ja lebensgefährlich...

**Klaus:**

Schnell, alle Fenster und Luken zu machen!

**Stefan:**

Ich übernehm' den Nordteil. *(eilt davon)*

**Birthe:**

Ich check' den Dachboden. *(ab)*

**Sabine:**

Ich die Kellerfenster. *(ab)*

**Susi:**

Ich mach' den Westflügel. *(ab)*

**Michael:**

Ich geh' in die Badewanne... *(ab)*

**Klaus:**

Unsere Gäste bleiben bitte mit mir im Salon.

*(Betretenes Schweigen. Räuspern.)*

**Kommissar:**

Tja... das... mit... mit Ihrem Auto tut mir leid.

**Bartsch:**

Ich glaube kaum, dass mein Funkgerät das überlebt hat.

**Kommissar:**

Vermutlich nicht. Die Vorderseite ist total Schrott.

**Bartsch:**

Und Sie haben wirklich kein Funkgerät in ihrem Wagen?

**Kommissar:**

Leider nein.

*(Pause.)*

**Bartsch:**

Warum nicht?

**Kommissar:**

Das ist eine lange Geschichte.

**Blümke:**

Soll ich sie erzählen?

**Bartsch:**

Lieber nicht.

*(Pause.)*

**Klaus:**

Und... Sie möchten Polizist werden?

**Blümke:**

Ja.

*(Pause.)*

Ich mag die Doors.

**Klaus:**

Oh.

*(Pause.)*

**Bartsch:** *(blickt sich um)*

Hier sind ja einige antike Dinge. Sind Sie Sammler?

**Klaus:**

Mein Vater war Archäologe und leidenschaftlicher Sammler von Kunst. Er ist sehr oft in Ägypten gewesen. Was Sie hier sehen, sind aber keine Originale. - Wollen Sie uns nicht die Todesursache von Franz mitteilen?

**Bartsch:**

Herzversagen.

**Kommissar:**

Waren Drogen im Spiel?

**Klaus:**

Aber Herr Kommissar. Nicht alle Hippies nehmen „Drogen“. Franz zum Beispiel pflegte einen durch und durch gesunden Lebensstil.

**Bartsch:**

Ich konnte keinen Hinweis auf Drogenmissbrauch feststellen.

**Klaus:**

Armer Franz... was machen wir denn jetzt... mit der Leiche?

**Bartsch:**

Wir bräuchten einen kühlen Ort.

**Klaus:**

Der Weinkeller.

**Blümke:**

Wir wickeln ihn in ein festes Tuch und bringen ihn runter.

**Kommissar:**

Geht es Ihnen wieder besser?

**Blümke:**

Melde mich hiermit wieder diensttauglich.

**Bartsch:**

Und was ist mit Ihnen?

**Kommissar:**

Ich auch. Aber ich habe Hunger...

**Klaus:**

Sie sind selbstverständlich unsere Gäste! Im Haus sind genug Zimmer. In einer halben Stunde gibt es Abendbrot, hier im Gemeinschaftsraum, dem früheren Salon. Wenn Essenszeit ist, schlagen wir einen Gong.

**Bartsch:**

Wenn Sie uns eine Quittung ausstellen, bekommen Sie den Gegenwert ersetzt.

**Klaus:**

Wir nehmen von unseren Gästen kein Geld.

**Kommissar:**

Ein Salami-Wurstbrot und ein Bier würden mir gut tun.

**Klaus:**

Fleisch wird hier nicht gegessen.

**Kommissar:**

Warum?

**Blümke:**

Das nennt sich Vegetarier. Die ernähren sich nur von Grünzeug.

**Kommissar:**

So etwas gibt es?

**Bartsch:**

Ich glaube kaum, dass das Zukunft hat.

*(Sie gehen langsam ab.)*

**Klaus:**

Vegetarier leben durchschnittlich 10 Jahre länger als Fleischeser.

**Kommissar:**

Ja schon, aber zehn Jahre ohne Fleisch? Leben wie eine Kuh?

**Klaus:**

Es wird Ihnen schmecken.

**Kommissar:**

Wir können ja Bratkartoffeln machen.  
(*Alle ab.*)

- Vorhang -

## 9. Szene

**Kommissar Schmidt, Blümke, Bartsch, Susi, Michael, Klaus, Birthe, Stefan**

*Vorhang auf. Die Beamten und die Hippies sitzen satt und zufrieden auf den Kissen. Sabine ist nicht da. Susi liest. Der Sturm ist noch zu hören. Blümke muss seine Dienst-Taschenlampe in Reichweite haben.*

**Kommissar:**

Mein Gott, war das lecker. Das war der beste Eintopf, den ich je gegessen habe.

**Blümke:**

Und ganz ohne Fleisch.

**Kommissar:** (*überrascht*)

Ach, das ist mir gar nicht aufgefallen.

**Bartsch:**

Es war wirklich vorzüglich, danke.

**Susi:**

Alles aus unserem eigenen Anbau. Und Michael ist ein hervorragender Koch.

(*Michael lächelt geschmeichelt.*)

**Bartsch:** (*erhebt sich; zu Blümke*)

Haben Sie eine Taschenlampe?

**Blümke:**

Ja, meine Dienst-Taschenlampe.

**Kommissar:**

Wo wollen Sie denn hin?

**Bartsch:**

Ich werde mir meinen Wagen ansehen.

**Kommissar:**

Aber doch nicht bei dem Sturm!

**Bartsch:**

Er hat doch etwas nachgelassen. Außerdem kann ich auf mich aufpassen.

(*Blümke reicht Frau Bartsch seine Taschenlampe.*)

**Bartsch:**

Danke. Bin gleich wieder zurück. (*ab*)

**Kommissar:** (*besorgt*)

Die ist wahnsinnig.

**Klaus:**

Die halte ich nicht gegen ihren Willen auf.

**Kommissar:**

Ich werde mich hüten!

**Blümke:**

Das Gemüse habt ihr selber angebaut?

**Stefan:**

Ja, es gibt einen Koch-Dienst, einen Garten-Dienst...

**Birthe:**

...einen Planungsrat, eine Vollversammlung...

**Kommissar:**

Das hört sich nach Arbeit an.

**Klaus:**

Früher waren hier zwei Gärtner, ein Hausmeister und eine Haushälterin beschäftigt. Diese Aufgaben, und noch viel mehr, haben ich und meine Freunde übernommen.

**Blümke:**

Dann ist das hier eine Art Kommune?

**Susi:**

Könnte man so sagen.

**Blümke:**

Und wovon lebt ihr?

**Susi: (legt ihre Lektüre beiseite)**

Ich nähe alternative Kleidung und biete Massagen an. Sabine macht Schmuck, Michael verkauft, äh, Pflanzen...

**Michael: (feixend)**

Weihnachtsbäume... und so.

**Klaus:**

Ein Teil unseres Landes ist verpachtet. Dadurch haben wir regelmäßige Einnahmen.

**Stefan:**

Ich bin Tischler und arbeite manchmal in den umliegenden Dörfern.

**Birthe:**

Ich kümmere mich um den Garten. Der Franz war auch in der Gartengruppe...

**Blümke:**

Das mit ihrem Freund tut mir leid.

**Susi:**

Der Klaus macht den Schreibkram und organisiert alles.

**Kommissar:**

Und ich dachte, Hippies gammeln nur rum.

**Klaus:**

Damit eine Gemeinschaft funktioniert, braucht es sehr viel Einsatz. In der Renovierung des Anwesens steckt ein Berg Arbeit.

**Michael:**

Aber wir können auch feiern und ausruhen.

**Susi:**

Ab und zu bin ich mit Sabine auf Festivals. Unsere Sachen laufen gut.

**Michael:**

Und meine Pflanzen verkaufen sich auf den Festivals praktisch von selber.

**Blümke:**

Die Weihnachtsbäume?

**Michael:**

Ach so, äh, Tulpen und... Rosen, meine ich.

**Susi:**

Wo ist Sabine eigentlich?

**Birthe:**

Ich glaub', die ist vorhin auf ihr Zimmer gegangen.

**Klaus:**

Es stürmt immer noch.

**Kommissar:**

Und die Bartsch läuft jetzt da draußen rum.

**Klaus:**

Wir sollten nach ihr sehen. Ich habe kein gutes Gefühl.

**Kommissar:**

Ich werde Sie begleiten.

**Blümke:**

Ich auch.

**Kommissar:**

Nein, Sie bleiben hier und passen auf die Leute auf. Eine Leiche reicht mir. Das ist eine dienstliche Anweisung.

**Blümke:**

Zu Befehl.

*(Klaus und Kommissar ab.)*

**Susi:**

Ich schau mal, wo Sabine steckt. *(ab)*

**Birthe:**

Warum bist du ausgerechnet zur Polizei gegangen?

**Blümke:** *(im Folgenden freundlich-treuherzig)*

Weil ich den Menschen helfen will.

**Stefan:**

Das ist aber sehr naiv. Damit unterstützt du die Herrschenden.

**Blümke:**

Im Moment unterstütze ich nur den Kommissar.

**Birthe:**

Und was ist mit Vietnam?

**Blümke:**

Damit kenn' ich mich nicht aus. Auf der Polizei-Schule haben wir gerade die Verkehrsregeln, besser gesagt, das Regeln des Straßenverkehrs auf einer Kreuzung, wenn eine Ampel ausgefallen ist. Das ist sehr komplex.

**Birthe:**

Und was ist mit den Schwarzen in den USA? Black Panthers? Martin Luther King? Rudi Dutschke? Benno Ohnesorg?

**Blümke:** *(überlegt kurz)*

Ich finde Willy Brandt gut.

**Birthe:** *(fassungslos)*

Willy Brandt...

**Stefan:**

Lass gut sein, Birthe, es hat keinen Sinn.

**Blümke:**

Was gibt es denn an Willy Brandt auszusetzen?

**Stefan:**

Wir sollten mal zusammen einen rauchen. Und dann erklär' ich dir die Welt.

**Blümke:**

Ich bin leider Nichtraucher.

**Stefan:**

Und du informierst dich aus der Springerpresse.

**Blümke:**

Nö, ich lese die Bildzeitung, vom Chef.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

**Dann besprechen wir alles weitere!**